

INHALT

[0] Einleitung.....	2	
[1]Handlungsfeld 1: Wohnen & Soziokultur	6	
1.1	Ziel 1.1: Generationengerechter 'Dorfumbau / Ortsumbau'	6
1.2	Ziel 1.2: Flächenmanagement und Leerstands-beseitigung forcieren	7
1.3	Ziel 1.3: Sozial- und Kulturangebote erhalten und intensivieren	8
1.4	Ziel 1.4: Wohnen auf dem Lande befördern	9
1.5	Ziel 1.5: Bindung junger Menschen an Heimat und Region verstärken	10
[2]Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Infrastruktur	11	
2.1	Ziel 2.1: Unterstützung von KMU, Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft und Kommunen u. nachhaltig wirtschaftender Land-, Forst- und Fischwirtschaftsbetriebe	11
2.2	Ziel 2.2: Förderung von Kooperationen	12
2.3	Ziel 2.3 Ortsinfrastruktur und ländlichen Wegebau weiter entwickeln	13
[3]Handlungsfeld 3: Tourismus, Naherholung und Freizeit.....	14	
3.1	Ziel 3.1: Vernetzung der Akteure der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und Qualität des Wegenetzes entwickeln	14
3.2	Ziel 3.2: Tourismus- und Naherholungsinfrastruktur qualifizieren und anpassen	15
3.3	Ziel 3.3: Einrichtung / Ausbau von Sport-/ Freizeitangeboten	16
[4]Handlungsfeld 4: Bildung.....	17	
4.1	Ziel 4.1: Bildungs- und Informationsangebote auf dem Lande entwickeln	17
4.2	Ziel 4.2: Bildungsinfrastruktur sichern	18
[5]Handlungsfeld 5: Nachhaltige Landnutzung	19	
5.1	Ziel 5.1: Maßnahmen der Landschaftspflege	19
5.2	Ziel 5.2: Folgen des Klimawandels begegnen	20
5.3	Ziel 5.3: Dezentralen Hochwasserschutz befördern	21
[6]Übergeordnetes Handlungsfeld	22	
6.1	Ziel 6.1: Ganzheitliche Entwicklung der Region nach den Zielen der Leader-Entwicklungsstrategie LES	22
6.2	Ziel 6.2: Regionsübergreifende Kooperation zu Tourismus, Naherholung und Freizeit	23
6.3	Ziel 6.3: Regionsübergreifende Kooperation zur Fischereiwirtschaft	24
6.4	Ziel 6.4: Regionsübergreifende Kooperation zur Jugendarbeit	25

[0] Einleitung

Im Aktionsplan (gesonderte Tabellen) stellt die Region die Zuwendungsmöglichkeiten zu den Zielen der LEADER-Entwicklungsstrategie dar.

Antragsberechtigte sind alle natürlichen und juristischen Personen öffentlichen und privaten Rechts (mit Ausnahme von Ziel 6.1., bei dem nur die LAG selbst der Begünstigte ist), die nichtinvestive oder investive Vorhaben aus dem Aktionsplan umsetzen wollen.

Für jeden Maßnahmebereich werden Grundfördersätze (in % der Gesamtkosten des Vorhabens) und Höchstbeträge (in €) für nichtinvestive und, falls zutreffend, investive Maßnahmen festgelegt. Je nach Höhergewichtung besonderer Zielgruppen oder Ziele werden prozentuale Aufschläge ermöglicht. Es können für einzelne Ziele und Maßnahmen auch Zuschläge auf den Höchstbetrag festgelegt werden.

Der Koordinierungskreis der Region wählt förderwürdige Vorhaben aus auf der Grundlage der in Anlage 3 genannten „Kriterien zur Vorhabensauswahl“ und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Nach erfolgter Auswahl des Vorhabens kann der Vorhabensträger bei der Bewilligungsbehörde (zuständiges Landratsamt) den Förderantrag einreichen,

Die Vorhabenauswahl durch den Koordinierungskreis begründet keinen Rechtsanspruch auf eine Zuwendung. Ein Anspruch des Vorhabenträgers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.

Die Möglichkeiten der Fachförderung sind bevorzugt in Anspruch zu nehmen. Der Vorhabensträger prüft die Möglichkeit der Unterstützung aus folgenden Fachförderprogrammen, die in den „Kriterien der Vorhabensauswahl“ genannt sind und erklärt gegenüber der LAG das negative Prüfungsergebnis.

Der Vorhabenträger hat die erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der Zuwendungsmöglichkeiten und der gesetzlichen Vorgaben kostenfrei einzureichen.

Die Festlegungen der Rahmenrichtlinie (u.a. zu Fördervoraussetzungen, Verfahren) des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Umsetzung von LEADER- Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER/2014) sowie das Operationelle Programm der Bundesrepublik Deutschland zum Europäischen Meeres- und Fischereifonds 2014-2020 lt. VO (EU) Nr. 508/2014 und die Richtlinie für Aquakultur und Fischerei (RL AuF/2016) sind in der letztgültigen Fassung bindend.

Die Mindestfördersumme für nichtinvestive und investive Maßnahmen liegt bei 5.000€.

Allgemeine Hinweise :

- Die Leistungen der LAG und seiner Gremien sind für den Vorhabensträger kostenfrei.
- Es gilt das Prinzip der sparsamen Mittelverwendung und der Wirtschaftlichkeit.
- Die angegebenen Fördersätze gelten vorbehaltlich einer beihilferechtlichen Prüfung durch die Bewilligungsbehörde. Eine Änderung der Förderhöhen ist möglich.
- Der Erwerb von Grundstücken ist, außer im Maßnahmebereich 5, nicht zuwendungsfähig.
- Ein beantragtes Vorhaben darf erst begonnen werden, wenn es durch den Koordinierungskreis ausgewählt und der Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde eingegangen ist. Maßgebend ist das Datum der Empfangsbestätigung durch die Bewilligungsbehörde.

Definition von besonderen Zielgruppen:

Begriff	Definition
Jugend, Kinder	Personen, die zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl ihr 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, 75 % der Beteiligten des Vorhabens müssen dieser Altersgruppe entsprechen.
Frauen	75 % der Beteiligten des Vorhabens müssen dieser Gruppe entsprechen.
junge Familien	Junge Familie im Sinne dieser Richtlinie sind Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und eingetragene Lebenspartnerschaften lt. Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG), sowie Alleinerziehende mit mindestens einem dauerhaft im Haushalt lebenden Kind (nicht älter als 18 Jahre). Zu den jungen Familien zählen auch kinderlose Paare, bei denen keiner der Partner älter als 45 Jahre ist und die mindestens seit drei Jahren zusammenleben.
Unternehmen, Kleinunternehmen	lt. Definition nach VO (EU)Nr.651/2014 vom 17. Juni 2014.

Definition von besonderen Zielen:

Impulsvorhaben	Vorhaben mit Modellcharakter, das übertragbare Eigenschaften für andere Projekte der Region aufweist und neue Initiativen oder Anregungen für den ländlichen Raum enthält.
Umnutzung	liegt vor, wenn die Nutzung in einem zum Zeitpunkt der Vorhabensauswahl überwiegend leerstehenden oder von Leerstand bedrohtem ländlichen Gebäude oder Gebäudeteil geändert wird, es zu Zwecken des Wohnens, der Grundversorgung, als Vereinsanlage oder als Unternehmenssitz ertüchtigt wird.
Wiedernutzung	liegt vor, wenn zum Zeitpunkt der Vorhabensauswahl überwiegend leerstehende oder von Leerstand bedrohte ländliche Gebäude oder Gebäudeteil zu Zwecken des Wohnens, der Grundversorgung, als Vereinsanlage oder als Unternehmenssitz ertüchtigt werden. Eine Wiedernutzung liegt regelmäßig nicht vor, wenn das betreffende Gebäude oder Gebäudeteil vom Antragsteller zu Wohnzwecken genutzt wird.
Ersatzneubau	Ersatzneubau im Sinne der LES ist der Ersatz des gesamten Gebäudes oder zumindest eines großen Teils der Bausubstanz, wenn der Erhalt wirtschaftlich bzw. bauphysikalisch nicht sinnvoll ist. Als Ersatz gilt die Errichtung in annähernd gleicher Kubatur und in einem dem Charakter des Ensembles entsprechendem Erscheinungsbild. Ersatzneubau in anderer Kubatur ist nur dann im Sinne der LES zulässig, wenn der neue Zuschnitt dem Charakter des sonstigen Ensembles besser gerecht wird und/oder eine Bauleitplanung eine entsprechende Änderung vorsieht. Ersatzneubauten im Sinne der LES können auch auf Flächen erfolgen, auf denen ein Abriss länger zurückliegt, sofern diese nicht im Außenbereich liegen und der Ersatzneubau nicht einer Bauleitplanung widerspricht.
Grundversorgung	Versorgung mit Waren und Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, zur medizinischen Grundversorgung, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Kirchen und kirchliche Einrichtungen. Unter medizinische Grundversorgung zählen: ärztliche Grundversorgung (Allgemeinärzte, Fachärzte, Kinderärzte), therapeutische Grundversorgung (Physiotherapien, Logo- & Ergotherapien, Osteopathien, Psychotherapien und weitere therapeutische Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft), Apotheken, weitere med. Dienstleistungen (Sanitätshäuser u.a.), Pflegende, beratende Dienstleistung (Sozialstationen, Tagespflege, Beratungsstellen)
Barriereabbau	Bauvorhaben sind hinsichtlich einer 'Barrierearmut' zu optimieren. Barrierearmut bedeutet die Anpassung bestehender Bausubstanz zur Erhöhung der Gebrauchstauglichkeit von Gebäuden für ältere oder eingeschränkte Personen. Folgende Mindestvorgaben sind in der Regel einzuhalten: Gebäude- und Wohnungstüren müssen mindestens 0,90 m lichte Durchgangsbreite erreichen. Innentüren müssen mindestens 0,80 m lichte Durchgangsbreite erreichen. Sanitärräume müssen mindestens 1,80 m x 2,20 m groß sein. Der Abstand zwischen den Sanitärobjekten oder zur seitlichen Wand muss mindestens 0,25 m betragen. Abweichungen sind in begründeten Fällen (z.B. Denkmalschutz) zulässig.
Inklusion	Vorhaben, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen befördert und verschiedene Minderheiten als Teil einer heterogenen Gruppe 'verschmelzt'.

Fördersätze - Nichtinvestive Maßnahmen

		Privatpersonen	sonstige
Allgemein	Grundfördersatz	40 %	80 %
	Höchstbetrag	40.000 p.a	
Zuschläge	Schwerpunkt Jugend und Kinder oder Frauen	10 %	
	Impulsvorhaben	5 %	
Max. Fördersatz		80 %	

Fördersätze - Investive Maßnahmen

		Privatpersonen	KMU	Kommunen	sonstige
Allgemein	Grundfördersatz	40 %		60 %	
	Höchstbetrag	100.000,00 €	200.000,00 €	350.000,00 €	200.000,00 €
Zuschläge	Kinder und Jugendliche oder Frauen			20 %	
	Barriereabbau (Maßnahme 1.1.[2])			10 %	
	Priorität nach Gemeindeentwicklungskonzept, Dorfumbauplan, vergleichbarer, aussagekräftiger Fachplanung.			10 %	
	Schaffung eines Hauptwohnsitzes	10 %			
Abschlag	Ersatzneubau			-10 %	
Max. Fördersatz		50 %		80 %	

- Im Handlungsfeld 6 sind nur nichtinvestive Maßnahmen förderfähig. Im Ziel 6.1. (nur für die LAG) beträgt der Höchstfördersatz, abweichend von obiger Tabelle, 95%. Ein Höchstbetrag wird hier nicht festgelegt.
- Bei Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Aquakulturwirtschaftsgebieten (s. Ziel 2.1., 2.2., 4.1. u. 6.3.) wird die Höhe der Förderung durch die Lokale Fischereiaktionsgruppe (FLAG) im Rahmen des Budgets festgelegt. Sie beträgt grundsätzlich (investiv wie nichtinvestiv) maximal 50 Prozent. Ein Fördersatz über 50 Prozent der förderfähigen Ausgaben kann bei Erfüllung eines der folgenden Kriterien und wenn die Ergebnisse des Vorhabens öffentlich zugänglich gemacht werden zur Anwendung kommen:
 - a) Die Maßnahme ist von kollektivem Interesse,
 - b) Die Maßnahme hat einen kollektiven Zuwendungsempfänger oder
 - c) Die Maßnahme weist einen innovativen Aspekt auf.
- Bei Vorhaben im Handlungsfeld 5, die der Richtlinie NE/2014 zuordenbar sind, gelten anstelle der o.g. Festlegungen grundsätzlich die Konditionen zur Höhe der Förderung einschließlich der Festbetragsfinanzierung auf Grundlage standardisierter Einheitskosten der RL NE/2014

Handlungsfeld	1: Wohnen & Soziokultur			
	Maßnahmenbereich 1: Entwicklung der Region zu einem Wohnstandort nahe Dresden unter der Beachtung des demografischen Wandels durch regionaltypische Revitalisierung von Ortskernen, Förderung von Zuzug, Sicherung der Grundversorgung, Sicherung der Bildungseinrichtungen von Krippe bis Schule, Sicherung und Belebung soziokultureller Einrichtungen und Angebote, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Leerstands-beseitigung..			
Ziel / Priorität	Ziel 1.1: Generationengerechter 'Dorfumbau / Ortsumbau'– Priorität: 2			
Indikator	Zahl der Vorhaben, Zufriedenheit mit der Grundversorgung und der Anbindung			
Zustand '14	Umfrage 2014 zu Mobilität ergibt, dass die verkehrliche Anbindung des ländlichen Raumes von 50% der Befragten als schlecht und von nur 9% als gut eingestuft wird. Die Vorhabenmeldungen der Bürger zur LES-Erstellung dokumentieren einen erheblichen Bedarf in der Region zur Beförderung von Projekten in der Um- und Wiedernutzung.			
Zielzustand '20	5 Dorfzentren entwickelt, 7 Grundversorgungs- u. Gemeinschaftseinrichtungen unterstützt, 3 Vorhaben z. Barriereabbau gefördert, Einschätzung Bürger zur Anbindung des Ländlichen Raumes positiver als 2014, Zufriedenheit der Bürger mit der Grundversorgung: 50% schätzen diese Mittel oder gut ein.			
Maßnahme	<i>[1] Ortskerne entwickeln, Ortsmitte erhalten, Erhalt / Konzentration der Grundversorgung in den Ortsmitten</i>	<i>[2] Barriereabbau bei Gebäude und Freiflächen unterstützen</i>	<i>[3] Kirchengemeindliche Häuser und Vereinshäuser für das Gemeinschaftsleben erhalten</i>	<i>[4] Sicherung der Mobilität, ÖPNV-Verbindungen in die Fläche erweitern oder Alternativen entwickeln, Schnittstellen ÖPNV / Individualverkehr verbessern</i>
Beispiele zu Vorhaben	Ortskerne entwickeln; Konzepte/ Studien zum Dorf- / Ortsumbau; Neu- und Umbau von Freianlagen / Plätze, Verkehrsanlagen; Um- und Wiedernutzung für Grundversorgungseinrichtungen; Sanierung von Außenhülle, Erschließungsflächen zur Grundversorgung; Ausstattungen für Grundversorgungseinrichtungen; Modernisierung von Jugendeinrichtungen;	Umbau zu Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und Freiflächen; Umbauvorhaben zur Barriere-reduzierung privater Gebäude Ertüchtigung Dorf-Club zum barrierefreien Mehrgenerationenhaus	Um- und Wiedernutzung leerstehender Gebäude für Grundversorgungseinrichtungen; Innensanierung überwiegend öffentlich genutzter Kirchgebäude, Außensanierung Kirchen und kirchlicher sowie vereinsgenutzter Gebäude; Ausstattung vereinsgenutzter Anlagen;	Studien zur Mobilitätsverbesserung; Maßnahmen zur Mobilitätsverbesserung; Schaffung / Ausbau Pendlerparkplätze; Schaffung von gut ausgestatteten Fahrradhaltestellen in Kombination mit ÖPNV-Haltestellen; Ausbau Gemeindestraßen und Radwegen
Andere Förderungen	Ausbau Gemeindestraßen aus Fachförderung			Ausbau Gemeindestraßen aus Fachförderung
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	1: Wohnen & Soziokultur	
	Maßnahmenbereich 1: Entwicklung der Region zu einem Wohnstandort nahe Dresden unter der Beachtung des demografischen Wandels durch regionaltypische Revitalisierung von Ortskernen, Förderung von Zuzug, Sicherung der Grundversorgung, Sicherung der Bildungseinrichtungen von Krippe bis Schule, Sicherung und Belebung soziokultureller Einrichtungen und Angebote, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Leerstands-beseitigung..	
Ziel / Priorität	Ziel 1.2: Flächenmanagement und Leerstands-beseitigung forcieren – Priorität: 2	
Indikator	Zahl der Vorhaben	
Zustand 2014	Die Vorhabenmeldungen der Bürger zur LES-Erstellung dokumentieren einen erheblichen Bedarf in der Region zur Beförderung von Projekten in der Um- und Wiedernutzung.	
Zielzustand 2020	90 um-/ wiedergenutzte Gebäude, 10 Abrissmaßnahmen mit Nachnutzung, 3 Abrissmaßnahmen mit dauerhafter Entsiegelung	
Maßnahme	[1] Management von Leerstand und Ruinen im Ortskern, Rückbau und Umnutzung mindergenutzter oder leerstehender Gebäude, Abriss und Entsiegelungen verstärken, regionstypische und typisch ländliche Bausubstanz erhalten	[2] Ordnungsmaßnahmen bei landwirtschaftlichen Anlagen und Brachen
Beispiele zu Vorhaben	Studien / Konzepte zum Leerstand; Um- oder Wiedernutzung leerstehender Gebäude; Abriss leerstehender Gebäude oder Ruinen; Abbruchmaßnahmen, Entsiegelungen und Begrünungen; Rückbau Infrastruktur; Umbau Scheune zur Wohnraumnutzung und/oder für Gewerbe Wiedernutzung leerstehendes Gutshaus als Wohnsitz junger Familie mit Einliegerwohnung; Wiedererrichtung Seitengebäude und Sanierung Hauptgebäude eines Mehrseitenhofes für altersgerechtes Wohnen	Abbruch und Entsiegelungen ehemals landwirtschaftlich oder gewerblich genutzter Gebäude oder Einrichtungen mit Nachnutzungsoption; Dauerhafte Begrünungsmaßnahmen ohne Folgenutzungen; Abbruch leerstehender Gebäude
Andere Förderungen	Fachförderung Brachenrevitalisierung	Fachförderung Brachenrevitalisierung
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	1: Wohnen & Soziokultur		
	Maßnahmenbereich 1: Entwicklung der Region zu einem Wohnstandort nahe Dresden unter der Beachtung des demografischen Wandels durch regionaltypische Revitalisierung von Ortskernen, Förderung von Zuzug, Sicherung der Grundversorgung, Sicherung der Bildungseinrichtungen von Krippe bis Schule, Sicherung und Belebung soziokultureller Einrichtungen und Angebote, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Leerstands-beseitigung..		
Ziel / Priorität	Ziel 1.3: Sozial- und Kulturangebote erhalten und intensivieren – Priorität: 3		
Indikator	Zahl der Vorhaben, Zufriedenheit mit den Angeboten		
Zustand 2014	In der Bürgerumfrage 2014 geben 59% der Befragten an, dass unsere Region für viele typische Besonderheiten und Angebote steht.		
Zielzustand 2020	10 geförderte Vorhaben, davon 3 Kooperationen; Zufriedenheit der Bürger mit den sozialen und kulturellen Angeboten: 50% schätzen diese Mittel oder gut ein.		
Maßnahme	[1] Erhalt der sozialen und kulturellen Infrastruktur	[2] Vorhandenes Angebot qualifizieren und intensivieren, zielgerichtet für verschiedene Altersgruppen (U 25, 25-55, Ü 55 und Ü 80)	[3] Bessere Bekanntmachung und Abstimmung/ Koordination der Angebote, nationaler Austausch/ Zusammenarbeit befördern
Beispiele zu Vorhaben	Umnutzung ehemalige Schule zum Mehrgenerationenhaus im ländlichen Raum; Umnutzung ehem. Konsum zum Vereinszentrum; Baumaßnahmen am und im Jugendhaus; Modernisierung und Ausstattung von Kulturräumen; Spielplatz / Freianlage		Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen
Andere Förderungen			
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	1: Wohnen & Soziokultur				
	Maßnahmenbereich 1: Entwicklung der Region zu einem Wohnstandort nahe Dresden unter der Beachtung des demografischen Wandels durch regionaltypische Revitalisierung von Ortskernen, Förderung von Zuzug, Sicherung der Grundversorgung, Sicherung der Bildungseinrichtungen von Krippe bis Schule, Sicherung und Belebung soziokultureller Einrichtungen und Angebote, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Leerstands-beseitigung..				
Ziel / Priorität	Ziel 1.4: Wohnen auf dem Lande befördern – Priorität: 1				
Indikator	Anzahl der Vorhaben, Zahl der eingebundenen Akteure				
Zustand 2014	Dieses Ziel wird in der Regionalkonferenz Oktober 2014 von den Teilnehmern als wichtigstes Ziel im Handlungsfeld 1 eingestuft. 60% der Unterstützer dieses Ziels sind Frauen. In der Umfrage Oktober 2014 geben 71 % der Befragten an, dass die derzeitige Ausstattung unserer Region mit Bildungseinrichtungen als „mittel“ einzustufen ist (auf 3 stufiger Skala gut/mittel/schlecht). Männer und Frauen schätzen diese Situation gleich ein.				
Zielzustand 2020	20 geförderte Vorhaben, davon mind. 6 Vorhaben zur Beförderung des altersgerechten Wohnens, mind. 300 Personen mit Vorhaben zur Begegnung und Kooperation erreicht. Zufriedenheitsanalyse 2020 zur Bildungsinfrastruktur ergibt mind. gleiches Ergebnis				
Maßnahme	[1] 'Bindung' an die Region erhöhen; zielgerichtet junge Familien und Fachkräfte bewerben und fördern	[2] Verschiedene Begegnungsformen im ländlichen Raum unterstützen	[3] Altersgerechtes Wohnen auf dem Lande und den Aufbau alternativer Wohnformen befördern	[4] Rahmenbedingungen für Begegnungen im Ehrenamt verbessern, Förderung durch Kleinprojekt-Fonds	[5] Erhalt und Verbesserung der bestehenden schulischen Einrichtungen sowie Kindertagesstätten
Beispiele zu Vorhaben	Ansiedlung von Fachkräften, Ansiedlung junger Familien, Vermeidung von Abwanderung junger Menschen (außer Wohnbauvorhaben)	Begegnungsstätten für regionales Erleben Öffentliche Plätze als Erlebnisraum gestalten	Betreuungsmodelle für Senioren entwickeln; Aufbau alternativer Wohnformen, Altersgerechtes oder betreutes Wohnen, Demenzwohngruppe; Plattform für Alltagsbegleiter und Alltagshelfer;	Kleinprojekte für Begegnungen auf lokaler und regionaler Ebene, die im Ehrenamt initiiert und durchgeführt werden finanziell unterstützen; Aufbau eines nachhaltigen Kleinprojekt-Fonds	Schulhausbau; schulisch genutzte Sportstätten (Turnhallen, Sportplätze); Um- oder Wiedernutzung leerstehender Gebäude zur Schaffung von Grundversorgungseinrichtungen
Andere Förderungen					Fachförderungen Schulhausbau, Kita-Bau
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	1: Wohnen & Soziokultur	
	Maßnahmenbereich 1: Entwicklung der Region zu einem Wohnstandort nahe Dresden unter der Beachtung des demografischen Wandels durch regionaltypische Revitalisierung von Ortskernen, Förderung von Zuzug, Sicherung der Grundversorgung, Sicherung der Bildungseinrichtungen von Krippe bis Schule, Sicherung und Belebung soziokultureller Einrichtungen und Angebote, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Leerstands-beseitigung..	
Ziel / Priorität	Ziel 1.5: Bindung junger Menschen an Heimat und Region verstärken – Priorität: 2	
Indikator	Zufriedenheitsgrad	
Zustand 2014	Umfrage zur Zufriedenheit Junger Menschen mit Ihrem Wohnort und der Region für 2015 geplant.	
Zielzustand 2020	Zufriedenheit der jungen Menschen mit Wohnort und Region: Die Zufriedenheit ist mindestens so gut wie 2015.	
Maßnahme	[1] Jugendinitiativen unterstützen, Jugendfreizeitangebote und Jugendkulturangebote bedarfsgerecht entwickeln	[2] Bindungsangebote für Jugendliche zur Verantwortungsübernahme/ zum Ehrenamt qualifizieren und stärken
Beispiele zu Vorhaben	Kooperation von Sportvereinen in der Jugendbetreuung; Schaffung einer regionalen Plattform für U25 u.a. für Jugendfreizeitangeboten; Aufbau eines thematischen Jugendcamps mit regionalen Naturerlebnisangeboten; Stärkung der Jugendarbeit in den Feuerwehren; Vernetzung mit den Schulen ausbauen	
Andere Förderungen	Jugendförderung LK Meißen, LK Bautzen	
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	2: Wirtschaft und Infrastruktur
	Maßnahmenbereich 2: Unterstützung von KMU, Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft und Kommunen bei der Gewinnung von Arbeitskräften und bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Kooperationen, Erweiterungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Verbesserung der kommunalen und Verkehrsinfrastruktur, der Arbeitsbedingungen und der Wohn- und Lebensqualität.
Ziel / Priorität	Ziel 2.1: Unterstützung von KMU, Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft und Kommunen und nachhaltig wirtschaftender Land-, Forst- und Fischwirtschaftsbetriebe – Priorität: 2
Indikator	Zahl der Vorhaben, Anzahl geschaffener Arbeitsplätze
Zustand 2014	
Zielzustand 2020	10 geförderte Unternehmen, 1 neu geschaffener Arbeitsplatz
Maßnahme	[1] Betriebsentwicklungen und Diversifizierung unterstützen
Beispiele zu Vorhaben	<p>Regionaler Zusammenschluss von Klein- und Kleinstwaldbesitzern zu Forstbetriebsgemeinschaften; Direktvermarktungsinitiative mehrerer produzierender Händler; Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für einen regionalen Produktionsbereich, eine regionale Produktpalette; Kooperation mit benachbarten FLAG zur Bildung eines Aquakulturwirtschaftsgebietes (Vgl. Ziel 6.4); Um- oder Wiedernutzung leerstehender Gebäude für gewerbliche Unternehmen; Ausstattungen von Grundversorgungseinrichtungen; Bauliche Maßnahmen in kleinen Beherbergungsbetrieben;</p> <p>Abbruch und Entsiegelung mit Folgenutzung; Ausbau Fisch-Wirtschaftshof</p>
Andere Förderungen	Einbeziehung von Mitteln aus dem EMFF, ESF-Förderung / Richtlinien SMS und SMWA
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6a (Prioritär)

Handlungsfeld	2: Wirtschaft und Infrastruktur		
	Maßnahmenbereich 2: Unterstützung von KMU, Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft und Kommunen bei der Gewinnung von Arbeitskräften und bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Kooperationen, Erweiterungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Verbesserung der kommunalen und Verkehrsinfrastruktur, der Arbeitsbedingungen und der Wohn- und Lebensqualität.		
Ziel / Priorität	Ziel 2.2: Förderung von Kooperationen – Priorität: 3		
Indikator	Zahl der Vorhaben, Zahl der einbezogenen regionalen Unternehmen, Zahl der erreichten Schüler		
Zustand 2014	In einer Umfrage Oktober 2014 geben 71 % der Befragten an, dass die Verknüpfung von Schulen und Wirtschaft/Unternehmen im Dresdner Heidebogen nicht ausreichend ist.		
Zielzustand 2020	8 Vorhaben, mind. 10 Unternehmen einbezogen, mind. 300 Kinder und Jugendliche erreicht		
Maßnahme	<i>[1] Vernetzungen zwischen Schulen und Unternehmen befördern</i>	<i>[2] Aktive Bewerbung der Berufe im 'Dresdner Heidebogen'</i>	<i>[3] berufliche und wirtschaftliche Angebote und Perspektiven für Jugendliche verbessern</i>
Beispiele zu Vorhaben	Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen	Berufsorientierung an den Schulen ergänzen und auf die Region zuschneiden; Jugend-Themencamp zur Berufsorientierung	Unterstützung der Ausbildungsvorbereitung; Teamtrainingsangebote für Schulklassen und Vereine
Andere Förderungen	Einbeziehung von Mitteln aus dem EMFF	Einbeziehung von Mitteln aus dem EMFF	Einbeziehung von Mitteln aus dem EMFF
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	2: Wirtschaft und Infrastruktur		
	Maßnahmenbereich 2: Unterstützung von KMU, Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft und Kommunen bei der Gewinnung von Arbeitskräften und bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Kooperationen, Erweiterungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Verbesserung der kommunalen und Verkehrsinfrastruktur, der Arbeitsbedingungen und der Wohn- und Lebensqualität.		
Ziel / Priorität	Ziel 2.3: Ortsinfrastruktur und ländlichen Wegebau weiter entwickeln – Priorität: 1		
Indikator	Zahl der Vorhaben		
Zustand 2014	In der Umfrage Oktober 2014 geben 53 % der Befragten an, dass die derzeitigen Angebote zur Naherholung nicht ausreichend und qualitativ genug sind. Männer und Frauen schätzten diese Situation gleich ein.		
Zielzustand 2020	Mind. 20 Vorhaben umgesetzt, in einer Vergleichsumfrage ein um 30% besseres Ergebnis gegenüber 2014.		
Maßnahme	[1] Infrastruktur zu Wohn- und Gewerbegebieten verbessern	[2] Aufenthaltsqualität und Attraktivität in den Ortslagen verbessern	[3] Ausbau ländlicher Wegeverbindungen mit Synergien zu den Zielen des Tourismus und der Naherholung
Beispiele zu Vorhaben	Ausbau Breitbandversorgung; Modernisierung Feuerwehrgerätehäuser	Verbesserung der Gestaltung und bedarfsgerechte Möblierung des Dorfplatzes; Sanierung von Außenhülle und Erschließungsflächen des Dorfladens oder Arzt-Praxisgebäudes; Abbruch von Ruinen, Flächenentsiegelung; Freiflächengestaltung	Anlage von Rastplätzen; Ausbau von Wegen zur Verbesserung der Anbindungen touristischer Quell- und Zielgebiete Lückenschluss im Radwegenetz zur Verbesserung des Alltags-Radverkehrs
Andere Förderungen	Ausbau Breitbandversorgung über Fachförderung Modernisierung Feuerwehrgerätehäuser über Fachförderung Neuansiedlungen Gewerbe über Wirtschaftsförderung		RL-KstB und FR-Regio
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär), ELER Priorität 6c (Sekundär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	3: Tourismus, Naherholung und Freizeit		
	Maßnahmenbereich 3: Entwicklung der Region zu einem attraktiven Standort für naturverbundenen Naherholungs- und Freizeittourismus durch Anpassung und Qualifizierung der Tourismus- und Naherholungsinfrastruktur inkl. der touristischen Wege, Schaffung und Intensivierung von Sport- und Freizeitangeboten für alle Generationen und der Vernetzung der Akteure des Tourismus.		
Ziel / Priorität	Ziel 3.1: Vernetzung der Akteure der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und Qualität des Wegenetzes entwickeln – Priorität: 1		
Indikator	Zahl der Vorhaben		
Zustand 2014	In der Umfrage Oktober 2014 geben 53 % der Befragten an, dass die derzeitigen Angebote zur Naherholung nicht ausreichend und qualitativ genug sind.		
Zielzustand 2020	Mind. 10 Vorhaben umgesetzt, in einer Vergleichsumfrage ein um 30% besseres Ergebnis gegenüber 2014.		
Maßnahme	[1] Vernetzung der Organisationen zum Tourismus, gemeinsame Vermarktung mit verschiedenen Ausrichtungen	[2] Lückenloses Qualitäts-Wegenetz für Alltags- und Tourismusradverkehr und Informationen über und entlang Wegesystem weiter entwickeln	[3] Service und technische Anlaufpunkte für Radtouristen entwickeln (Reparatur, Wochenenddienste)
Beispiele zu Vorhaben	<p>Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen;</p> <p>Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen;</p> <p>Zusammenarbeit zur Vermarktung mit der Stadt Dresden, dem Elbtal und dem Lausitzer Seenland verbessern</p> <p>Etablierung einer Projektstelle und Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Vermarktung von Tourismus, Naherholung, Heimatkunde und Brauchtumpflege.</p> <p>Kooperationen von regionalen Partnern bei der Entwicklung und Kommunikation von überörtlichen Angeboten der Freizeitgestaltung, Naherholung, Wissensvermittlung, Heimatkunde, Naturkunde und/oder Brauchtumpflege.</p>	<p>Regionale Radverkehrskonzeption erstellen, Bedarfs- und Entwicklungsstudien;</p> <p>Bauvorhaben zur Besucherlenkung und Informationstafeln;</p> <p>touristisches Beschilderungssystem;</p> <p>Radwege über die Region hinaus entwickeln / Anbindung an Umland-Regionen;</p> <p>Ergänzende Infrastruktureinrichtungen für Radfahrer an öffentlichen Gebäuden oder Plätzen z.B. Fahrradständer, Schließfächer, Ladestationen für e-Bikes;</p> <p>Verbesserung der Wegequalität im Touristischen Wegenetz des Dresdner Heidebogens</p> <p>Bahntrassen zu Radwegen entwickeln</p>	<p>Entwicklung Dienstleistungsnetz für Fahrrad-Service;</p> <p>Schaffung und Ausstattung von qualifizierten Service-Stützpunkten</p>
Andere Förderungen		RL-KstB und FR-Regio	
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	3: Tourismus, Naherholung und Freizeit	
	Maßnahmenbereich 3: Entwicklung der Region zu einem attraktiven Standort für naturverbundenen Naherholungs- und Freizeittourismus durch Anpassung und Qualifizierung der Tourismus- und Naherholungsinfrastruktur inkl. der touristischen Wege, Schaffung und Intensivierung von Sport- und Freizeitangeboten für alle Generationen und der Vernetzung der Akteure des Tourismus.	
Ziel / Priorität	Ziel 3.2: Tourismus- und Naherholungsinfrastruktur qualifizieren und anpassen – Priorität: 3	
Indikator	Zahl der Vorhaben, Zahl der qualifizierten Einrichtungen	
Zustand 2014	Gem. Einschätzung der LAG Dresdner Heidebogen 2014: In der Region bestehen Defizite bei den Beherbergungsqualitäten sowie Defizite in der zielgruppenspezifischen gemeinsamen Vermarktung (Quelle: Regionalmanagement Dresdner Heidebogen)	
Zielzustand 2020	7 Vorhaben umgesetzt, mind. 5 Unternehmen haben das nationale Q-Siegel	
Maßnahme	[1] Qualifizierung der touristischen Infrastruktur, der gastronomischen Einrichtungen und Beherbergungsangebote	[2] Qualitätssiegel für touristische Angebote umsetzen, Nutzung der vorhandenen Qualitätssiegel
Beispiele zu Vorhaben	<p>Bauliche Maßnahmen in kleinen Beherbergungsbetrieben;</p> <p>Erweiterung einer Beherbergungseinrichtung;</p> <p>Modernisierung einer Beherbergungseinrichtung zu einem hohen branchenüblichen Qualitätsstandard;</p> <p>Modernisierung / Sanierung des Innenraums eines Gastronomiebetriebes;</p> <p>Sanierung der Außenhülle eines Gastronomiebetriebes;</p> <p>Errichtung eines Terrassen-/ Biergartenbereiches im Gastronomiebetrieb;</p> <p>Sanitäranlagen Campingplatz;</p> <p>Schaffung von bedarfsgerechter Infrastruktur an Beherbergungsbetrieben z.B. für Radtouristen</p>	<p>Vorhandene Qualitätssiegel z.B. Oberlausitz per Rad, Bett & Bike, ServiceQ Deutschland, DEHOGA-Sterne, DTV-Klassifizierungen, Familienurlaub Sachsen usw. für die Region auf ihre Anwendung und Übertragbarkeit prüfen;</p> <p>Qualitätssiegel in der Region etablieren und für eine Vermarktung nutzen</p>
Andere Förderungen		
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6a (Sekundär) ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	3: Tourismus, Naherholung und Freizeit	
	Maßnahmenbereich 3: Entwicklung der Region zu einem attraktiven Standort für naturverbundenen Naherholungs- und Freizeittourismus durch Anpassung und Qualifizierung der Tourismus- und Naherholungsinfrastruktur inkl. der touristischen Wege, Schaffung und Intensivierung von Sport- und Freizeitangeboten für alle Generationen und der Vernetzung der Akteure des Tourismus.	
Ziel / Priorität	Ziel 3.3: Einrichtung und Ausbau von Sport-/ Freizeitangeboten – Priorität: 3	
Indikator	Zahl der Vorhaben	
Zustand 2014		
Zielzustand 2020	7 Vorhaben umgesetzt	
Maßnahme	[1] Jugendeinrichtungen und Jugendfreizeitangebote unterstützen und fördern	[2] Generationsgerechte Angebote entwickeln
Beispiele zu Vorhaben	Bedarfs- und Entwicklungsstudien; Umnutzung oder Wiedernutzung leerstehender Gebäude für Jugendeinrichtungen; Sanierung oder Neuschaffung von öffentlich nutzbaren Freianlagen mit hoher Aufenthaltsqualität für Jugendliche; Umbau und Sanierung von Freianlagen mit Sportangeboten für Jugendliche	sportliche Aktivitäten für versch. Altersgruppen fördern; Überprüfung von Freizeitangeboten auf Bedarf und Nutzbarkeit; Unterstützung der Vereine bei der Entwicklung und Etablierung generationsspezifischer und generationsübergreifender neuer Sport-Sportfreizeit und Freizeitangebote
Andere Förderungen		
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	4: Bildung				
	Maßnahmenbereich 4: Sicherung der Bildungs- und Informationsinfrastruktur durch Maßnahmen zur Stärkung der Schulstandorte, Entwicklung von neuen Bildungs- und Informationsangeboten für alle Generationen				
Ziel / Priorität	Ziel 4.1: Bildungs- und Informationsangebote auf dem Lande entwickeln – Priorität: 2				
Indikator	Zahl der Vorhaben, Zahl der Bildungs- und Informationsveranstaltungen				
Zustand					
Zielzustand 20	10 Vorhaben davon die Hälfte Bildungs- und Informationsveranstaltungen				
Maßnahme	<i>[1] Regionale Bildungs- und Weiterbildungsangebote durch nicht schulische und nicht berufliche Angebote generationsgerecht vermitteln, Umweltbildung vor Ort durch Führungen ergänzen</i>	<i>[2] Ausweitung von Kita- und Schulprojekten mit Themen in der Region, Vernetzung der Akteure und Verbreitung der Angebote auf regionsübergreifender Bildungs-Plattform</i>	<i>[3] Senioren im Un-Ruhestand als besondere Zielgruppe unterstützen und für Ehrenamt oder als Familienhelfer qualifizieren, Schaffung niederschwelliger Bildungsangebote vor Ort</i>	<i>[4] Museumsverbund ist weiter auszubauen, museumspädagogische 'Mitmach-Programme' sind zu unterstützen, 'Mitmach-Museen' zu entwickeln und aktiv über eine Kultur- und Bildungsplattform zu bewerben</i>	<i>[5] Nutzung moderner Medien (digitaler Lehrpfad, Smartphone-Apps), um bei Jugendlichen das Interesse für Natur und Landschaft zu entwickeln</i>
Beispiele zu Vorhaben	Teichwirtschaft auch als Erlebnis und Bildungsangebot mit pädagogischem Ansatz fördern (Unterricht vor Ort mit den Fischwirten, Wandertage, Exkursionen, Projektwochen); Aufbau einer regionsweiten Vermittlungsplattform für Familienhelfer Erweiterung und Qualifizierung einer leerstehenden Beherrbergungseinrichtung als Schullandheim	Inwertsetzung der Rolle der Pulsnitz als Westgrenze der Oberlausitz Sichtbarmachung der preußisch-sächsischen Grenzziehung nach 1815 Sensibilisierung für Natur- und Landschaftsschutzgebiet Königsbrücker Heide	Um- oder Wiedernutzung leerstehender Gebäude zur Schaffung nichtgewerblicher Grundversorgungseinrichtungen; Thematische Kurse für Senioren zu rechtlichen und sozialen Rahmen im Ehrenamt	Kooperation Museumsverbund – Schulen aufbauen und entwickeln	Königsbrücker Heide App
Andere Förderungen	Einbeziehung EMFF	Einbeziehung EMFF			Einbeziehung EMFF
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär), ELER Priorität 6c (Sekundär)

Handlungsfeld	4: Bildung
	Maßnahmenbereich 4: Sicherung der Bildungs- und Informationsinfrastruktur durch Maßnahmen zur Stärkung der Schulstandorte, Entwicklung von neuen Bildungs- und Informationsangeboten für alle Generationen
Ziel / Priorität	Ziel 4.2: Bildungsinfrastruktur sichern – Priorität: 1
Indikator	Zufriedenheit der Bevölkerung
Zustand 2014	In der Umfrage Oktober 2014 geben 71 % der Befragten an, dass die derzeitige Ausstattung unserer Region mit Bildungseinrichtungen als „mittel“ einzustufen ist (auf 3 stufiger Skala gut/mittel/schlecht). Männer und Frauen schätzen diese Situation gleich ein.
Zielzustand 2020	Zufriedenheitsanalyse 2020 ergibt mind. gleiches Ergebnis
Maßnahme	[1] Sicherung der Schulstandorte und kurzer Schulwege, Erreichbarkeit der Einrichtungen per ÖPNV und Radwegenetz gewährleisten
Beispiele zu Vorhaben	Verbesserung der Radwegverbindung Wohnstandort - Schule
Andere Förderungen	RL-KstB und FR-Regio
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	5: Nachhaltige Landnutzung			
	Maßnahmenbereich 5: Naturschutz und Anpassung der Region an den Klimawandel durch landschaftspflegerische und Hochwasserschutzmaßnahmen			
Ziel / Priorität	Ziel 5.1: Maßnahmen der Landschaftspflege – Priorität: 3			
Indikator	Zahl der Vorhaben, Gründung eines regionalen Verbandes, Anzahl der beteiligten Kommunen am Verband			
Zustand 2014				
Zielzustand 2020	20 Vorhaben, Verband gegründet, mind. 8 von 21 Kommunen sind Mitglied			
Maßnahme	[1] Gehölzpflanzungen und Gewässerrenaturierungen zur Entwicklung von Natur und Landschaft	[2] Aufbau eines Flächenpools für Kompensationsmaßnahmen (Ökokonto)	[3] Regionsübergreifende Konzeption für Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes erstellen	[4] Übergeordneten Verband, z.B. Landschaftspflegeverband, Wasser und Bodenverband gründen und unterstützen
Beispiele zu Vorhaben	Heckenpflanzung am Acker; Alleen oder Baumreihen an Straßen, Gewässer; Ergänzung und Neuanlage einer Streuobstwiesen; Artenschutzmaßnahmen für gefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten; Begrünungsmaßnahmen auf entsiegelten Flächen; Gewässeraufwertung Ufergewässer und Randstreifen	Bedarfs- und Entwicklungsstudien; Managementplan/ Kompensationskataster; Koordination zwischen Fachbehörde, Kommune und Kompensationspflichtigen	Brachflächenkonzepte; Entsiegelungsstudie Konzepte zur Beseitigung von Unwetterschäden und Anpassung an den Klimawandel	Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen
Andere Förderungen	Richtlinie 'Natürliches Erbe'/2007 ► A.1 / A.2 - 80%	Richtlinie 'Natürliches Erbe'/2007 ► A.1 / A.2 - 80% nicht für Kompensationsverpflichtung		
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	5: Nachhaltige Landnutzung	
	Maßnahmenbereich 5: Naturschutz und Anpassung der Region an den Klimawandel durch landschaftspflegerische und Hochwasserschutzmaßnahmen	
Ziel / Priorität	Ziel 5.2: Folgen des Klimawandels begegnen – Priorität: 3	
Indikator	Zahl der Vorhaben	
Zustand 2014	MORO Gutachten Klimafit liegt vor, Region beteiligt	
Zielzustand 2020	3 Vorhaben	
Maßnahme	<i>[1] Anpassungen des öffentlichen Raums an den Klimawandel prüfen und vollziehen (gem. MORO Gutachten Klimafit)</i>	<i>[2] Qualifizierung, Präzisierung von Plänen und Monitoring der Umsetzungsquote und Zielerreichung</i>
Beispiele zu Vorhaben	Bedarfs- und Entwicklungsstudien; Regionale Informationen zur Beförderung der Übernahmen der Regionalplanerischen Festsetzungen z. B. in die Flächennutzungsplanung, die Landschaftsplanung oder in Stadtentwicklungskonzepte Schaffung eines „Muster-Kleinwaldes“ „Kühlende Begrünung“ von öffentlichen und öffentlich zugänglichen Plätzen	Schulungen für Forstbetriebsgemeinschaften und Kleinwaldbesitzer hinsichtlich der Betriebspläne; Implementierung in die Praxis
Andere Förderungen		
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	5: Nachhaltige Landnutzung	
	Maßnahmenbereich 5: Naturschutz und Anpassung der Region an den Klimawandel durch landschaftspflegerische und Hochwasserschutzmaßnahmen	
Ziel / Priorität	Ziel 5.3: Dezentralen Hochwasserschutz befördern – Priorität: 3	
Indikator	Zahl der Vorhaben	
Zustand 2014		
Zielzustand 2020	7 Vorhaben	
Maßnahme	[1] Bauliche und ökologische Maßnahmen an Gewässern 2. Ordnung	[2] Bauliche Einzelmaßnahmen gegen unkontrolliert abfließendes Oberflächenwasser
Beispiele zu Vorhaben	<p>Konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen; Neubau und Erweiterung von Hochwasserschutz- und Abflusssteuerungsanlagen; Rückbau von Deichen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes, insbesondere zur Wiedergewinnung von Überschwemmungsgebieten; Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung, um den ökologischen und chemischen Zustand der oberirdischen Gewässer zu verbessern, z. B. durch Schaffung von Gewässerentwicklungsräumen, Verbesserung der Durchgängigkeit, Verbesserung des Wasserrückhalts in der Landschaft</p> <p>Nicht förderfähig sind die Unterhaltung und Pflege von Gewässern und wasserwirtschaftlichen Anlagen, mobile Hochwasserschutzwände, Hochwasserschutzanlagen zum Schutz neuer oder geplanter Siedlungs- und Industriegebiete</p>	<p>Bedarfs- und Entwicklungsstudien; Vorhaben und Pflanzungen zum Schutz von Ortslagen vor Wasser; Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung; Schaffung von Rückhaltesystemen zur Speicherung von Oberflächen- und Niederschlagswasser</p>
Andere Förderungen	RL Natürliches Erbe	RL Natürliches Erbe
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	6: Übergeordnetes Handlungsfeld	
	Maßnahmenfeld 6: Ganzheitliche Entwicklung der Region durch Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie, einschließlich der Kooperation mit Regionen und Akteuren im Bereich des Tourismus, der Jugendarbeit sowie der Fischereiwirtschaft	
Ziel / Priorität	Ziel 6.1: Ganzheitliche Entwicklung der Region nach den Zielen der Leader-Entwicklungsstrategie LES – Priorität: 1	
Indikator	Zufriedenheitsergebnis zur regionalen Identität und zum Regionalmanagement	
Zustand 2014	In der Umfrage Oktober 2014 geben 88 % der Befragten an, dass sie mit der Arbeit und der Kompetenz des Regionalmanagements zufrieden sind. In derselben Umfrage schätzen 44% der Befragten die Identität des Dresdner Heidebogens als ausreichend erkennbar ein, 47 % hingegen geben an, dass die Erkennbarkeit der regionalen Identität nicht ausreicht.	
Zielzustand 2020	Zufriedenheitsergebnis zu Arbeit und Kompetenz des RM konstant, Umfrageergebnis zur regionalen Identität 15 % gesteigert gegenüber 2014	
Maßnahme	<i>[1] Regionalmanagement 'Dresdner Heidebogen' fortführen, Kompetenzen im Management an umfassenden Aufgaben anpassen, Monitoring für die Umsetzungsphase installieren, zur Erfolgskontrolle, für prozessbegleitende Impulse</i>	<i>[2] Identität 'Dresdner Heidebogen' weiterentwickeln, insbesondere als Region des naturverbundenen Naherholungs- und Freizeittourismus</i>
Beispiele zu Vorhaben	Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe, insbesondere eines Regionalmanagements, eines Koordinierungskreises und Arbeitsgruppen zur Umsetzung und Evaluierung der LEADER- Entwicklungsstrategie inkl. Sachmittel für Honorarkosten zu spezielle Fragestellungen im Rahmen der Betreuung der LAG, Rückkoppelung zum Prozess mit externen Fachleuten; Zwischen- und Endevaluierung des Prozesses	Marketing zum 'Dresdner Heidebogen' qualifizieren und fortsetzen; Mitglieder-Aktivitäten unterstützen und effektiv vernetzen; Einbindung der regionalen Wirtschaftsunternehmen in die Lokale Aktionsgruppe (LAG/FLAG) Wettbewerbe zur Förderung guter Ideen und Prämierung guter Taten im Sinne der LES
Andere Förderungen		
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	6: Übergeordnetes Handlungsfeld
	Maßnahmenfeld 6: Ganzheitliche Entwicklung der Region durch Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie, einschließlich der Kooperation mit Regionen und Akteuren im Bereich des Tourismus, der Jugendarbeit sowie der Fischereiwirtschaft
Ziel / Priorität	Ziel 6.2: Regionsübergreifende Kooperation zu Tourismus, Naherholung und Freizeit – Priorität: 1
Indikator	Kooperationsgründung, Zufriedenheitsergebnis der Akteure, Zahl der gemeinsamen neuen Vorhaben
Zustand 2014	Bislang temporäre Zusammenarbeit bei drei Einzelprojekten (Fürstenstraße der Wettiner, Röderradroute, Tag der Parks- und Gärten)
Zielzustand 2020	Kooperationsgruppe gegründet, regelmäßige gemeinsame Abstimmungen (mind. 2/a), Akteure in der Kooperation schätzen die Arbeit positiv ein, 3 gemeinsame neue Vorhaben
Maßnahme	<i>[1] Entwicklungskooperation mit LEADER-Regionen zum Aufgabenfeld 'Überregionaler Tages- und Ausflugstourismus und regionale Nah- und Feierabenderholung</i>
Beispiele zu Vorhaben	Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen
Andere Förderungen	
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	6: Übergeordnetes Handlungsfeld
	Maßnahmenfeld 6: Ganzheitliche Entwicklung der Region durch Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie, einschließlich der Kooperation mit Regionen und Akteuren im Bereich des Tourismus, der Jugendarbeit sowie der Fischereiwirtschaft
Ziel / Priorität	Ziel 6.3: Regionsübergreifende Kooperation zur Fischereiwirtschaft – Priorität: 1
Indikator	Kooperationsgründung, Anzahl der eingebundenen Betriebe, Zufriedenheit der Akteure
Zustand 2014	Keine
Zielzustand 2020	Kooperation gegründet, mind. 3 eingebundene Vollerwerbs-Betriebe, Akteure in der Kooperation schätzen die Arbeit positiv ein
Maßnahme	<i>[1] Entwicklungskooperation mit LEADER-Regionen zum Aufgabenfeld 'Regionale Fischereiwirtschaft und Aquakultur</i>
Beispiele zu Vorhaben	Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen; Entwicklung des Gebietes als 'Aquakulturwirtschaftsgebiet' nördlich von Dresden
Andere Förderungen	Einbeziehung von Mitteln aus dem EMFF
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)

Handlungsfeld	6: Übergeordnetes Handlungsfeld
	Maßnahmenfeld 6: Ganzheitliche Entwicklung der Region durch Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie, einschließlich der Kooperation mit Regionen und Akteuren im Bereich des Tourismus, der Jugendarbeit sowie der Fischereiwirtschaft
Ziel / Priorität	Ziel 6.4: Regionsübergreifende Kooperation zur Jugendarbeit – Priorität: 1
Indikator	Kooperationsgründung, Anzahl der eingebundenen Akteure
Zustand 2014	Keine
Zielzustand 2020	Kooperation gegründet, mind. 10 Akteure eingebunden, Akteure in der Kooperation schätzen die Arbeit positiv ein
Maßnahme	<i>[1] Entwicklungskooperation mit LEADER-Regionen zum Aufgabenfeld 'Regionale Jugendarbeit im ländlichen Raum'</i> <i>Einbeziehen und vernetzen aller Akteure der Jugendarbeit und Jugendpflege, die sich regionalen Aufgaben widmen</i>
Beispiele zu Vorhaben	Vorhaben zu Freizeitangeboten u. weichen Standortbedingungen für die Jugend in der Region; Kleinprojektfonds für Jugendliche Aufbau, Fortführung oder Unterstützung von Kooperationsverbänden, Netzwerken oder überörtlichen Zusammenschlüssen; Vorhaben zur Entwicklung von Marketing und Image von Kooperationen
Andere Förderungen	
Zuordnung ELER	ELER Priorität 6b (Prioritär)